



# Heilpraktiker-Selbststudium



# LIKAMUNDI

**Skript Nr. 41**

**Die männlichen Geschlechtsorgane**

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,  
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97  
Webseite: [www.likamundi.de](http://www.likamundi.de), E-Mail: [info@likamundi.de](mailto:info@likamundi.de)

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keiner Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

## Heilpraktikerschule Likamundi

# Heilpraktiker-Ausbildung

## Skript Nr. 41

# Die männlichen Geschlechtsorgane

## Inhaltsverzeichnis

<b>Arbeitsanleitung</b>	<b>6</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>I. Anatomie und Physiologie</b>	<b>8</b>
<b>1. Entwicklungsgeschichte</b>	<b>8</b>
1.1. Gonaden	8
1.2. Hoden.	9
1.3. Ovar, Eierstock	11
1.4. Genitalwege	13
1.5. Äußere Genitalien	13
1.5.1. Männliche Genitalien.	15
1.5.2. Weibliche Genitalien	18
<b>2. Äußere männliche Geschlechtsorgane</b>	<b>19</b>
2.1. Penis, Glied	19
2.1.1. Die männliche Harnröhre, Urethra masculina	19
2.1.2. Schwellkörper, Corporae cavernosae.	20
2.2. Scrotum, Hodensack	20
<b>3. Die inneren männlichen Geschlechtsorgane</b>	<b>22</b>
3.1. Der Testis, der Hoden.	22
3.1.1. Form und Lage	22
3.1.2. Bau	22
3.2. Epididymis, Nebenhoden	23
3.3. Ductus deferens, Samenleiter	24
3.4. Vesicula seminalis, Samenbläschen	25
3.5. Prostata, Vorsteherdrüse	25
3.6. Cowpersche Drüse	25
<b>4. Erektion und Ejakulation</b>	<b>26</b>
4.1. Ejakulat, Samenflüssigkeit.	26
<b>5. Kastration und Sterilisation</b>	<b>28</b>
5.1. Kastration	28
5.2. Sterilisation	28

<b>II. Pathologie</b>	<b>29</b>
<b>1. Angeborene Missbildungen</b>	<b>29</b>
1.1. Aberrationen der Geschlechtschromosomen	29
1.1.1. Monosomie 45 (X0)	29
1.1.2. Trisomie 47	29
1.1.3. Mosaik 45/46 (X0/XY)	30
1.1.4. Mosaik 45/46 XX/XY	30
1.2. Intersexualität	30
1.3. Missbildungen im Kindesalter	31
1.3.1. Blasenektrophie (= Spaltblase).	31
1.3.2. Epispadie (= Riss, Spalte)	31
1.3.3. Hypospadie	32
1.3.4. Phimose (Vorhautverengung)	32
1.3.5. Retentio testis, Hodenhochstand	33
<b>2. Missbildungen beim Erwachsenen</b>	<b>34</b>
2.1. Phimose	35
2.2. Paraphimose	35
<b>3. Akute Entzündungen</b>	<b>35</b>
3.1. Entzündungen der Prostata	35
3.2. Prostataabszess	35
3.3. Entzündungen der Samenblasen (Spermatozystitis)	36
3.4. Orchitis (Hodenentzündung)	36
3.5. Epididymitis (Nebenhodenentzündung)	37
3.6. Balanitis	38
<b>4. Chronische Entzündungen.</b>	<b>39</b>
4.1. Chronische Prostatitis	39
4.2. Chronische Nebenhodenentzündung	39
4.3. Prostatopathie	40
4.4. Genitoanalsyndrom	40
4.5. Genitaltuberkulose	40
4.5.1. Prostata- und Samenblasentuberkulose	41
4.5.2. Nebenhodentuberkulose/ Hodentuberkulose	41
4.6. Geschlechtserkrankung Syphilis	42
4.7. Gonorrhoe (Tripper)	42
4.8. Aids	43
4.9. Varikozele ( Krampfadernbruch).	43
4.10. Hydrozele	44
4.11. Spermatozele („Samenbruch“)	44
<b>5. Gut- und bösartige Tumoren</b>	<b>45</b>
5.1. Hodentumor	45
5.2. Peniskarzinom	47
5.3. Prostataadenom, Prostatahyperplasie.	47
5.4. Prostatakarzinom	49
<b>6. Traumen</b>	<b>51</b>
6.1. Penis	51
6.2. Skrotum	51

<b>7.</b>	<b>Notfälle</b>	<b>51</b>
7.1.	Hodentorsion	51
7.2.	Priapismus	52
<b>8.</b>	<b>Sexualpathologie des Mannes</b>	<b>53</b>
8.1.	Impotentia coeundi	53
8.2.	Funktionelle Impotenz	54
8.3.	Impotentia generandi = Sterilität	55
<b>9.</b>	<b>Insemination, Befruchtung.</b>	<b>56</b>
9.1.	Homologe Insemination	56
9.2.	Heterologe oder Fremdinsemination	56
<b>10.</b>	<b>Untersuchungen</b>	<b>56</b>
10.1.	Untersuchung von Prostata und Samenblasen	56
10.1.1.	Gewinnung und Untersuchung des Prostatasekrets	56
10.2.	Untersuchungen des Ejakulats	57
<b>11.</b>	<b>Therapie unspezifischer Entzündungen</b>	<b>56</b>
11.1.	Allgemeinbehandlung	58
11.2.	Physikalische Maßnahmen.	58
11.2.1	Auflagen	58
11.2.2.	Lendenwickel	59
11.2.3.	Sitzbäder	59
11.2.4.	Dampfsitzbäder	59

# Heilpraktikerschule Likamundi

## Die männlichen Geschlechtsorgane

### Arbeitsanleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

## Einleitung

Die unteren Harnwege des Mannes sind anatomisch und funktionell eng mit dem Genitalsystem verbunden. Dadurch gehören Erkrankungen des Genitalsystems auch zum Fachbereich der Urologie. Urologie ist die Lehre von den Urogenitalorganen, mit Ausnahme der Genitalorgane der Frau, die zur Gynäkologie (= Frauenheilkunde) gehören. Durch diese Kombination kommen immer mehr Patienten mit sexuellen Problemen wie Potenzstörungen zum Urologen und dessen Arbeitsgebiet hat sich sehr weit ausgedehnt.

Die Erkrankungen der Genitalorgane haben für die Betroffenen meist eine andere Bedeutung und Tragweite als die Erkrankungen der Harnorgane. Oft kommen noch sexuelle Probleme und Probleme in der Partnerschaft dazu. Um diesem Phänomen gerecht zu werden, haben wir für die Genitalorgane eine eigene Unterrichtseinheit vorgesehen.

In dieser Unterrichtseinheit werden die inneren und äußeren Geschlechtsorgane des Mannes, zu denen die Testes (= die Hoden), die Epididymiten (= die Nebenhoden), die Vesiculae seminales (= die Samenbläschen), die Ductus deferentes (= die Samenleiter) und die Prostata (= die Vorsteherdrüse) gehören, deren Embryonalentwicklung und deren Erkrankungen behandelt.

Die Embryonalentwicklung wird vom männlichen und weiblichen Keimling beschrieben, weil sie bis zu einem gewissen Stadium parallel verläuft. Es werden aber auch Themen wie die Sexualpathologie des Mannes und Intersexualität angesprochen.